

Mittagsseminar: Neuigkeiten von Kooperationspartner der GD aus der Industrie
Vorsitz: Prof. Dr. Dr.-Ing. Jürgen Lademann, Berlin, und Apothekerin Petra Liefeld, Mülheim/Ruhr

Trink-Kollagen zur Beeinflussung des Hautbildes – Studienlage und Bewertung in einer neuen Leitlinie der GD

Dr. Meike Streker, Ellerau

Der Vortrag wurde von der Firma QUIRIS Healthcare GmbH & Co. KG, Gütersloh, über ein Sponsoring des Symposiums unterstützt.

Das Hautbild wird sowohl durch endogene Faktoren als auch durch Umweltfaktoren beeinflusst. Die intrinsische Hautalterung ist beispielsweise abhängig von der genetischen Prädisposition und dem Hormonstatus. Dabei nimmt die hormonelle Veränderung eine tragende Rolle ein, da Alterungsprozesse an der Haut mit einer verminderten Sekretion hypophysärer, adrenaler und gonadaler Hormone einhergehen. Folge ist unter anderem ein sinkender Kollagengehalt sowie eine zunehmende Ablagerung von Glykosaminoglykanen, was durch eine sichtbare Trockenheit der Haut, durch eine Hautschlaffheit und durch eine Abnahme der Epidermis- und Dermisdicke sichtbar wird.

Umweltfaktoren wie Sonnenlicht oder Feinstaub, aber auch der individuelle Lebensstil haben ebenfalls einen sichtbaren Einfluss auf das Hautbild und können zu einer vorzeitigen Hautalterung führen. Studien der letzten 10 Jahre konnten nachweisen, dass Feinstaubpartikel sichtbar die Hautqualität mindern, indem es zu vermehrten Hyperpigmentierungen an der Haut kommt, die Regulation von Entzündungsprozessen in der Haut und die Degradation des Kollagenflechts zunimmt.

Topische Dermokosmetik kann die Haut vor exogenen Einflüssen, wie UV-Strahlung und Feinstaub, schützen und sie von außen mit Feuchtigkeit und Lipiden versorgen. Auch wirken Wirkstoffe, wie die Vitamine A, C, E oder Vitamin B3 sowie Peptide, nachweislich den Zeichen der Hautalterung entgegen, jedoch haben sie, bedingt durch die geringe Penetrationstiefe, ihr Limit.

In den vergangenen Jahren haben klinische Studien gezeigt, dass die orale Supplementierung von Kollagen-Peptiden sich positiv auf das Hautbild auswirkt. Insbesondere Kollagen-Peptide, die eine hohe Übereinstimmung mit dem menschlichen Kollagen aufweisen, können in Kombination mit anderen hautrelevanten Inhaltsstoffen, wie Biotin, Zink, Vitamin E und C, die Fibroblasten-Aktivität anregen und nachweislich



eine Steigerung der Kollagensynthese induzieren.

Ferner konnten in produktspezifischen Studien positive Effekte auf hautphysiologische Parameter evaluiert werden. In einer placebo-kontrollierten Studie an 72 Frauen konnte beispielsweise mittels biophysikalischer Messverfahren eine Verbesserung der Hydratation des Stratum corneum, der Hautelastizität sowie der Hautrauhigkeit und Hautdicke demonstriert werden.

In einer weiteren klinischen Studie konnte nachgewiesen werden, dass Trink-Kollagene, im Vergleich zu klassischer Kosmetik, den Vorteil haben, dass sie nicht nur an applizierter Stelle wirken, sondern das Hautbild am ganzen Körper verbessern. In weiteren Untersuchungen konnten die positiven Effekte von Trink-Kollagen auf hautphysiologische Parameter bestätigt werden. Damit stellen Kollagen-Peptide ein effektives Nutraceutical zur Beeinflussung des Hautbildes dar.

